



# KK



## THURGAUER KINDERGARTEN KONFERENZ

### Jahresbericht 2012 der Thurgauer Kindergartenkonferenz

Hineingeworfen in die grosse Aufgabe des Präsidiums konnte ich mich dank der Unterstützung der Frauen aus dem Vorstand und den Kolleginnen und Kollegen von Bildung Thurgau gut in die neue Tätigkeit einarbeiten. Besonders danken möchte ich Anne Varenne, die immer ein offenes Ohr für mich hatte und mir sehr half, mich zu orientieren. Viele Fragen durfte ich im direkten Kontakt mit Walter Berger klären. Aber noch immer fehlt mir das grosse Wissen, das sich meine Vorgängerin Brigitte Zingg-Duft erworben hat. Doch auch dieses wird mit jedem Monat grösser...

Nach einer gelungenen Tagung 2011 ging der Vorstand mit einem wichtigen Auftrag in das neue Vorstandsjahr. Von der Basis bekamen wir die Aufgabe Regionaltreffen zu organisieren, um dort gemeinsam Argumente zusammen zu tragen, um unserer Forderung nach Lohnanpassung mehr Gewicht zu geben.

#### Regionaltreffen

Nach einer Klausurtagung und einigen Sitzungen waren die beiden Regionaltreffen in Frauenfeld und Amriswil vorbereitet. Herr M. Huber, Supervisor aus Winterthur, unterstützte unsere Arbeit nicht nur an der Klausurtagung und bei den Vorbereitungen, sondern wir konnten ihn auch noch für ein Referat gewinnen. Darin zeigte er die Veränderungen in der heutigen Gesellschaft auf und brachte sehr anschaulich zum Ausdruck, was dies für unseren Beruf heisst.

Nur etwa 50 Frauen folgten unserer Einladung nach Frauenfeld und Amriswil. Die sehr motivierten, interessierten und kampfeslustigen Kolleginnen hatten Gelegenheit, sich mit den nachfolgenden Fragen eingehend zu befassen und sammelten viele Argumente, die für unsere Weiterarbeit wichtig sind. **Welche Anforderungen stellt die Gesellschaft an die Kindergärtnerin? Und mit welchen Projekten, Gesten und Massnahmen setzt du diese um?**

**Welche Tätigkeiten, Massnahmen, Aktivitäten und Gesten sind förderlich für ein gutes Image?**

**Welche sind hinderlich?**

Die aus unserer Sicht geringe Teilnehmerzahl schreckt uns nicht ab, auch für das nächste Jahr wieder zwei Regionaltreffen in unser Jahresprogramm aufzunehmen. Die guten Diskussionen und die Motivation der Teilnehmerinnen gaben uns dafür den nötigen Impuls. Wir hoffen nun auf eine gute Mund zu Mund Propaganda, so dass wir nächsten Frühling sicherlich doppelt so viele Frauen begrüssen dürfen.

#### Handreichung

Von der Basis kam letztes Jahr vermehrt die Anfrage, was zu machen sei, wenn Schwierigkeiten mit originellen Kindern auftreten. Wohlwissend, dass dies alle Kollegen und Kolleginnen betrifft, wollten wir auf die schnelle ein Hilfsblatt erstellen. Wir merkten aber bald, dass dies „schnell“ nicht zu machen ist, denn die aufgeführten Fachstellen mussten kontaktiert werden. Diese Stellen halfen uns, eine Handreichung zu erstellen, die so denken wir, für alle Lehrkräfte hilfreich sein wird.

Erschwerend ist, dass jede Schulgemeinde eine andere Handhabe für das Vorgehen mit schwierigen Situationen hat. Auch sind die Förderkonzepte in jeder Gemeinde andere, die Finanzen werden nicht überall gleich eingesetzt und die Unterstützung durch den Schulleiter fällt nicht überall gleich aus. Es war uns aber wichtig ein Papier zu erstellen, das euch aufzeigt, welche Angebote das AV und der Kanton für schwierige Situationen anbieten.

Unsere Hoffnung ist nun gross, dass wir dieses Papier an der Tagung abgeben können.

## **Lehrplan 21**

Viele Frauen aus der Basis sind aktiv in Arbeitsgruppen und arbeiten am neuen Lehrplan mit. In zwei Informationssitzungen wurden wir durch Walter Berger über den neuesten Stand informiert. In diesen Sitzungen hatten wir Gelegenheit, Fragen zu stellen und Vorbehalte einzubringen. Unser Amtschef wird uns sicher an unserer Tagung ausführlich über den aktuellen Stand, den Zeitplan, die Einführung und die Umsetzung des Lehrplans 21 informieren.

## **Lohneinstufung**

Mit Spannung warten wir auf den Beschluss des Grossen Rates. Wird er uns neu einstufen? Wird es gar eine Lohnerhöhung geben? Eine Kommission wurde eingesetzt, die sich mit der Besoldung der Lehrkräfte im Thurgau befasste. Schon seit vielen Jahren wurde darüber diskutiert und debattiert. Durch den erweiterten Lehrauftrag, die Blockzeiten und die damit verbundene Angleichung der Lektionen an die Unterstufe, sowie den gleichwertigen Abschluss, wie der der Primarlehrpersonen an der PHTG, hoffen wir nun sehr, dass die vielen wertschätzenden Worte gegenüber unsere Arbeit nun auch in Taten umgesetzt werden.

Die Finanzprobleme der Welt machen auch vor unserem Kanton nicht halt. So kommt es, dass unsere Regierung 40 Millionen Franken einsparen muss. Wir hoffen sehr, dass dies moderat im Bildungswesen ausfallen wird und dass wir an unserer Tagung der Regierung und insbesondere Frau Regierungsrätin Monika Knill unseren Dank für die neue Lohneinstufung zukommen lassen können.

## **Homepage**

Wer unsere Homepage wöchentlich besucht weiss, dass diese laufend aktualisiert und mit interessanten Inputs für unsere Arbeit bereichert wird. Jovana Bögli und Celina Nesme sind bestrebt, die Seiten attraktiv, frisch und modern zu gestalten. Dass ihnen dies gelungen ist, zeigten uns die vielen Klicks und die guten Rückmeldungen, die wir nicht nur von Kolleginnen und Kollegen erhielten. Die engagierten Frauen haben noch viele Ideen, die sie umsetzen werden unter [www.tkk-tg.ch](http://www.tkk-tg.ch)

## **Zusammenarbeit mit dem DEK**

Letztes Jahr konnte ich zum ersten Mal mit den anderen Vertreterinnen und Vertretern von Bildung Thurgau an einem Gespräch mit Verantwortlichen vom DEK teilnehmen. Dabei konnten wir aktuelle Fragen stellen und so einen Einblick in die Probleme der Basis geben. Der Vorstand schätzt diesen runden Tisch sehr, ist es doch möglich, so eine konstruktive Arbeit zu generieren. Besonders hervorzuheben sind Frau Regierungsrätin Monika Knill und Amtschef Walter Berger, deren wertschätzende Art uns gegenüber sehr hilft, unsere Fakten und Sichtweisen darzulegen.

## **Aufgaben der Vorstandsmitglieder**

In den monatlichen Vorstandssitzungen wird diskutiert, informiert, ausgetauscht und beschlossen. Die Planung der Regionaltreffen und die Vorbereitung der Jahrestagung nahmen viel Zeit und Energie in Anspruch. Zudem haben alle Vorstandsmitglieder Einsitze in verschiedene Arbeitsgruppen wie Weiterbildung, AG Lehrmittel, AG Mitgliederwerbung, Stufenkommission 4bis8 und Homepage. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank.

Im Juni 2012

Tanja Kroha

Präsidentin TTK